

[illegible]

1.	Inhaltsverzeichnis.....	1
2.	Kontakt	2
3.	Geltungsbereich	2
4.	Artikelnummern RMA Quellvergußmörtel.....	2
5.	Zubehör zum Einbau von RMA Hauseinführungen.....	2
6.	Produktbeschreibung.....	3
7.	Vorbereitung Kernlochbohrung	3
8.	Einbringen der RMA Hauseinführung	4
9.	Wasserzugabe und Anrühren des Quellvergußmörtel.....	5
10.	Einfüllen des Quellvergußmörtel	5
11.	Technische Daten	6
12.	Lagerung.....	6

2. Kontakt

RMA Rheinau GmbH & Co.KG
Forsthausstr. 3
D – 77866 Rheinau
Telefon: +49 7844 404-0
E-Mail: info@rma-rheinau.de
Web: www.rma-armaturen.de

3. Geltungsbereich

Dieses Produktdatenblatt gilt ausschließlich für den beschriebenen Quellvergußmörtel in Verbindung mit Hauseinführungen der RMA Rheinau GmbH & Co.KG.

Neben diesem Produktdatenblatt sind die allgemein gültigen technischen Regeln zu beachten.

4. Artikelnummern RMA Quellvergußmörtel

Artikel Nr.	Beschreibung
9.0007.5006	Vergußmasse GMDF, 5 Kg / Eimer
9.0007.5008	Vergußmasse GMDF, 25 Kg/ Eimer (Verpackungseinheit: 5 Beutel/ Eimer)
9.0007.5010	Vergußmasse GMDF, 10 Kg / Sack
9.0007.5012	Vergußmasse GMDF, 25 Kg Eimer (Verpackungseinheit: 10 Beutel/ Eimer)

5. Zubehör zum Einbau von RMA Hauseinführungen

Artikel Nr.	Beschreibung
3.6206.0010	Ausgussvorrichtung DN 25
3.6208.0010	Ausgussvorrichtung DN 32+40
3.6408.0002	Ausgussvorrichtung DN 40 für HEW
3.6209.0010	Ausgussvorrichtung DN 50
1.6206.5029	Trichter für Ausgussvorrichtung
1.6206.5072	Bogen für Ausgussvorrichtung
3.6206.0317	2-teilige Spannvorrichtung DN 25
3.6208.0366	2-teilige Spannvorrichtung DN 40
3.6209.0126	2-teilige Spannvorrichtung DN 50
1.6206.5007	Schaumstoffplatten DN 25
1.6206.5085	Schaumstoffplatten DN 25 einseitig geschlossen
1.6208.5007	Schaumstoffplatten DN 40
1.6208.5032	Schaumstoffplatten DN 40 einseitig geschlossen
1.6209.5007	Schaumstoffplatten DN 50
1.6209.5032	Schaumstoffplatten DN 50 einseitig geschlossen

1.6206.0230	Schaumstoffronde DN 25-50
1.6206.5013	Abstandshalter DN 25
1.6208.5013	Abstandshalter DN 40+50
3.6206.0200	Mauerscheibenset DN 25
3.6207.0200	Mauerscheibenset DN 32+40
3.6209.0200	Mauerscheibenset DN 50

6. Produktbeschreibung

Der RMA Quellvergußmörtel GMD-F ist ein zementgebundener, schrumpfungsfreier Vergußmörtel, der eine kontrollierte Volumenvergrößerung aufweist. Der RMA Quellvergußmörtel GMD-F ist frei von Chloriden sowie frost- und tausalzbeständig. Durch die Zugabe von Feinstoffen weist der RMA Quellvergußmörtel GMD-F eine sehr dichte und homogene Mörtelmatrix auf. Infolge der sehr hohen Frühfestigkeiten werden bereits nach wenigen Stunden hohe Druckfestigkeitswerte erreicht (siehe technische Daten). Bei niedrigen Umgebungs- bzw. Bauteiltemperaturen kann die für die Erhärtungsphase jeweils notwendige Frischmörteltemperatur über die Anmachwassertemperatur positiv beeinflusst werden. Es ist jeweils eine Frischmörteltemperatur von + 20 °C anzustreben.

Durch eine gelbe Pigmentierung des Quellvergußmörtel ist eine Identifizierung des RMA Quellvergußmörtels leicht möglich.

Der Quellvergußmörtel ist für brandschutztechnische Vermörtelung gleichwertig zu verwenden wie ein Mauermörtel der Mörtelgruppe III (MGIII) der ebenfalls der Baustoffklasse A entspricht. Somit entspricht der Quellvergußmörtel der Baustoffklasse A nach DIN 13501 und ist für brandschutztechnische Vermörtelung geeignet.

7. Vorbereitung Kernlochbohrung

RMA-Hauseinführungen für Gas und Wasser sind hervorragend für den Einbau in Kernbohrungen, unter Verwendung von RMA Quellvergußmasse, geeignet und zwar unabhängig vom Material der Bauwerkswände. Dabei sollte die Kernbohrung in ihrem lichten Durchmesser jeweils ca. 20 mm größer sein als der Außendurchmesser der Hauseinführung (ist der Durchmesser der Kernbohrung zu klein, so besteht die Gefahr, dass die Quellvergußmasse nicht einwandfrei hindurchfließt).

Nennweite	Außendurchmesser des Mauerschutzrohres der gängigsten starren Hauseinführungen
DN 25	Typ KETH-S/PE und KETH-S/PE-L: 64mm - Kernbohrung min. 90mm
DN 32	Typ KETH-S/PE und KETH-S/PE-L: 80mm - Kernbohrung min. 120mm
DN 40	Typ KETH-S/PE und KETH-S/PE-L: 80mm - Kernbohrung min. 120mm
DN 50	Typ KETH-S/PE und KETH-S/PE-L: 90mm - Kernbohrung min. 120mm

Sollten im Bereich der Kernbohrung Hohlräume vorhanden sein (Sichtkontrolle!), z.B. in Hohlblocksteinen oder bei Luftschichten im Mauerwerk, so sind diese vor dem Ausgießen zu verschließen.

Erfolgt das Ausgießen unmittelbar nach dem Herstellen der Kernbohrung, so ist die Wandöffnung normalerweise noch feucht genug und braucht nicht noch einmal angefeuchtet werden. Wird die Hauseinführung dagegen nicht sofort eingebaut, so ist die gesamte Wandöffnung vor dem Einbau wieder anzufeuchten.

8. Einbringen der RMA Hauseinführung

Vor dem Einführen der HEK in die Kernbohröffnung werden zwei Abstandshalter auf das Mantelrohr geklemmt, die ein Aufliegen HEK in der Kernlochbohrung verhindern. Sodann wird die innere Schalungsplatte auf dem inneren Ende des Mantelrohres so befestigt, dass der Einfüllstutzen für die Quellvergußmasse nach oben weist. Zum Ausgleich von Unebenheiten der Gebäudewand wird anschließend eine Schaumstoffplatte von innen gegen die Schalungsplatte gelegt. Dabei ist darauf zu achten, dass die Schaumstoffplatte den Einfüllkanal für die Quellvergußmasse nicht verschließt. Jetzt wird die HEK in die Kernbohrung eingeführt, ausgerichtet und mit der inneren Schalungsplatte fest gegen die Wand gepresst.

Von außen werden Schaumstoffplatte und äußere Schalungsplatte montiert (Entlüftungsstutzen nach oben!). Bei der Montage wird die Schalungsplatte gegen die Gebäudewand gedrückt und auf dem überstehenden äußeren Ende des Mantelrohres der HEK fixiert (Spannvorrichtung). Auch hier darf die Schaumstoffplatte die Entlüftungsöffnung nicht verdecken.

Wenn die HEK jetzt losgelassen wird, darf sie sich in der Kernbohrung nicht mehr von selbst verdrehen. Nun wird der mitgelieferte Einfülltrichter in den dafür vorgesehenen Einfüllstutzen gesteckt. Der Stutzen an der äußeren Schalungsplatte dient der Entlüftung und bleibt frei.

Bei Verwendung einer RMA-Gewinde-Abdeckplatte auf der Innenseite der Hauseinführungskombination kann diese als innere Schalungsplatte verwendet werden. Der Verguß erfolgt über die äußere Vorrichtung. Ein Entlüftungsteg ist an der Innenseite der Gewindeplatte angebracht. Somit ist der Innenbereich ohne zusätzliche Arbeiten sauber abgeschlossen.

9. Wasserzugabe und Anrühren des Quellvergußmörtel



Bei der Verwendung von Quellvergußmörtel sind zwingend die Verarbeitungshinweise zu beachten!

Den Quellvergußmörtel mit einem geeigneten Mischer (z.B. Bohrmaschine mit Quirlaufsatz) min. 2 Minuten zu einer klumpenfreien Masse anrühren. Diese Masse vor dem Verarbeiten etwas ruhen lassen (ca.30sec), um eingeschlossene Luftbläschen entweichen zu lassen.

	Mörtelgewicht [kg]	Max. Wasserzugabe bei $\leq 10^\circ \text{C}$ [Liter]	Max. Wasserzugabe bei $\geq 10^\circ \text{C}$ [Liter]
Max. Wasserzugabe	2,5	0,3	0,4
	5	0,65	0,75
	10	1,3	1,4
	15	2,0	2,3
	20	2,6	3,0
	25	3,3	3,8
Konsistenz		Fließfähig	Fließfähig

Beispiel Verfüllmengen	Kernbohrung	Wandstärke	Menge GMD-F
HEK DN 25	DN 100	300 mm	5kg Beutel
HEK DN 50	DN 120	300 mm	5kg Beutel

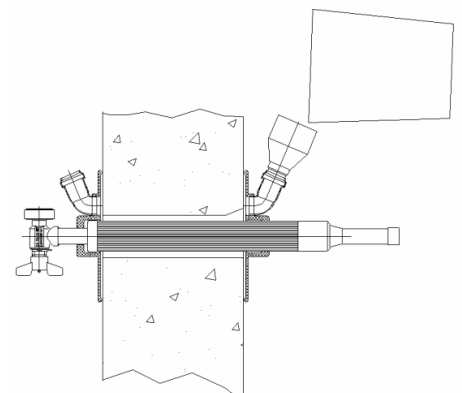


Um eine homogene und fließfähige Masse zu erreichen, empfiehlt es sich immer mindestens 5kg GMD-F Mörtel an zumischen!

10. Einfüllen des Quellvergußmörtel

Die von RMA gelieferte Quellvergußmasse Typ GMD-F wird der beigefügten Verarbeitungsanleitung entsprechend in der erforderlichen Menge angemischt und mittels eines geeigneten Gefäßes (am besten einem 10 l Wassereimer mit Gießtülle) zügig und ohne Unterbrechung in den Einfülltrichter gegossen. Wenn die Quellvergußmasse in der Entlüftungsöffnung auf der Außenseite wieder zutage tritt und deren Oberkante erreicht hat, ist der Einfüllvorgang beendet.

Je nach Außentemperatur hat die Quellvergußmasse nach 15 - 30 Minuten soweit abgebinden, dass die Schalungen entfernt werden können (Schalungen, Einfülltrichter und Mischgefäß sollten anschließend sofort mit Wasser gründlich von eventuell daran haftender Quellvergußmasse befreit werden).



Zu diesem Zeitpunkt kann die Vergussmasse in der Regel noch geringfügig plastisch bearbeitet - z.B. geglättet werden.

Eine bebilderte Anleitung zur Verarbeitung des RMA Quellvergußmörtels ist auf unserer homepage unter Zubehör für starre HE hinterlegt.

11. Technische Daten

Frischmörteldichte [kg/dm ³]	2,3
Verarbeitungszeit (+20 °C) [min] (möglichst sofort verarbeiten)	Ca. 5
Verarbeitungstemperatur [°C] (Bauteiltemperatur), bei Temperaturen unter + 5 °C Winterbaumaßnahmen einleiten (DIN 1045)	≥ + 5

Biegezugfestigkeit* [N/mm ²]	
Nach 1 Stunde	>1
Nach 1 Tag	>3
Nach 7 Tagen	>5
Nach 28 Tagen	>7

Druckfestigkeit * [N/mm ²]	
Nach 1 Stunde	>3
Nach 1 Tag	>20
Nach 7 Tagen	>40
Nach 28 Tagen	>70

*Lagerung der Probekörper in Anlehnung an DIN EN 196, T. 1;

*Die Festigkeitswerte sind Mittelwerte aus der Produktionsüberwachung

12. Lagerung

Trocken und in original verschlossenen Gebinden gelagert, 9 Monate haltbar.